

Protokoll vom Treffen IGRH mit der Gemeinde vom 03.11.15

Teilnehmer:

Gerhard Beirer (Finanz-und Wirtschaftsausschuss)

Svenja Gerhardt (Gemeindeverwaltung Handewitt und Protokoll)

Dr. Deike Timmermann (Büro für Landschaftsentwicklung)

IGRH: Christiane Dreesen (Protokoll IGRH), Dietrich Jessen

Es fehlten: Peter Lang, Levke Hansen, Natascha Wolter, Rike Greve

Finanz-und Wirtschaftsausschuss:

Herr Beirer berichtet kurz von der positiven Resonanz in der **Sitzung des Finanz-und Wirtschaftsausschusses** am 01.09.15. Der Ausschuss votiert für die Einbindung von Frau Dr. D. Timmermann, um eine professionelle Umsetzung des Reitwegekonzeptes zu gewährleisten.

Das vollständige Protokoll ist im Bürgerinformationssystem auf der Webseite der Gemeinde nachzulesen.

Herr Beirer wird für 2016 entsprechende Finanzmittel für die weitere Umsetzung der Reitwegeplanungen in den Haushaltsplan einwerben.

Bahndamm:

Am 25.09.15 wurde der Öffentlichkeit das Bahngutachten der Stadt Flensburg präsentiert, was u.a. die Bahnverbindung Flensburg- Niebüll wieder ins Gespräch bringt. Aus der Sicht der Bahn bestehen jedoch offensichtlich keine Bestrebungen, diese Strecke wieder zu reaktivieren und dieses Vorhaben würde sich ohnehin über Jahrzehnte hinziehen. Am 13.10.15 fand eine Begehung mit dem Verantwortlichen der DB Netz AG statt mit folgenden Ergebnissen:

1. Die Nutzung der Unterführung unter der A7 Handewitt-Berg/ Oberlangberg scheint realistisch umsetzbar. Ein dementsprechender Antrag ist gestellt. Zu klären ist allerdings noch die Zuwegung über ca. 70 m entlang der Autobahnböschung. Der Kontakt zur Autobahnmeisterei und zum LBV-SH, Flensburg ist bereits aufgenommen.
2. Ebenso wurde ein Antrag über eine Nutzungsvereinbarung entlang der still gelegten Bahnstrecke zwischen den Bahnübergängen Alter Kirchenweg und Raiffeisenstraße auf der nördlichen Seite bei der DB Netz AG gestellt. Seitens der IGRH wird erbeten, die Umsetzung dieses Reitwegeabschnittes noch einmal genau gemeinsam zu diskutieren, da über die Art der Wegeaufbereitung noch keine Einigung erzielt wurde. Einigkeit besteht darüber, Büsche und Bäume an der Strecke so weit möglich zu belassen und nur das wirklich Notwendige zu schneiden / zu entfernen.
3. Ebenfalls wurden bei dieser Begehung die gemeindlichen Bahnübergänge besichtigt. Dies hat jedoch für das Reitwegenetz nur dahingehend Relevanz die Übergänge mit sicherem Tritt queren zu können.

Aktivregion:

Im November findet auch ein Treffen mit der Aktivregion „Mitte des Nordens“ und der Tourismusorganisation „Grünes Binnenland“ statt, indem es um eine bessere Vermarktung

des Reitsports in unserer Region geht. Thema ist auch, welche Fördermittel und – strukturen dafür zur Verfügung stehen.

Pachtverträge/ Nutzungsvereinbarungen:

Es fanden bereits Gespräche mit verschiedenen Landeigentümern statt bezüglich der Schließung von Pachtverträgen oder Nutzungsvereinbarungen, wie es bisher üblich ist.

Frau Timmermann wies bezüglich der Nutzungsvereinbarungen auf eine mögliche heranstehende Änderung der EU-Verträge hin. Es wurde bereits das MELUR angeschrieben, um für die beteiligten Landeigentümer eine zukunfts- und rechtssichere Grundlage der Vertragsgestaltung abzugleichen und daraufhin langfristig herzustellen.

Es ist beabsichtigt, in den Wintermonaten mit den Pachtvertragsabschlüssen zu beginnen. Die Verhandlungen mit den öffentlich rechtlichen Eigentümern sind bereits relativ weit.

Verkehrssicherheit:

Zur Aufarbeitung der Verkehrssicherheit entlang und über die Verkehrswege ist eine (Sonder-)Signalschau geplant und wird vorbereitet.

Stiftungsland Schäferhaus:

Am 13.10.15 fand ebenfalls ein Treffen mit der Stiftung Naturschutz und der Reitsportgemeinschaft Harrislee statt. Es ist geplant, die Nutzung des Stiftungslandes vertraglich mit den Gemeinden Handewitt und Harrislee anzugehen und damit die Reitwege dort auch der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Am 03.12.15 ist ein Folgetreffen mit Begehung der möglichen Wegführung unter Einbeziehung der beteiligten Gemeinden, der Stiftung Naturschutz, dem Pächter BundeWischen, IGRH und den Reitvereinen geplant.

Ausblick weiteres Vorgehen:

Eine Ausweitung der Reitwege in Richtung Ahnebylund und Timmersiek soll in Folge der „Ortsumrundung“ dann in Angriff genommen werden, um die dortigen Reitanlagen ans Wegenetz anzubinden. Die IGRH (Dietrich Jessen, Christiane Dreesen) wird Kontakt zu den dortigen Höfen herstellen und Vorgespräche führen.

Auch sollte die Anbindung von Jarplund und Weding vorangetrieben werden (Ansprechpartner : Peter Lang).

Die geplante „Seenlandschaft Handewitt-Wanderup“ sollte in unsere Planungen mit einbezogen werden.

Sobald das geplante Reitwegenetz im kommenden Jahr konkretere Formen annimmt, ist eine öffentliche Informationsveranstaltung für die Einbeziehung aller Interessierten angedacht.

Hingewiesen wurde von Herrn Beirer auf das neu geplante Umspannwerk in dem Bereich Haurup-Hüllerup und auf eine Informationsveranstaltung am 08.12.15 dazu. Z.Zt. ist noch nicht abzusehen, inwieweit dadurch Planungen für die Naherholung, auch im Reitwegekonzept, in Haurup-Hüllerup berührt werden.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass unsere Ideen und Planungen eines „Rundreitweges um den OT Handewitt“ (Priorität 1) allmählich konkrete Formen annehmen und die Phase der Umsetzung näher kommt.

Das nächste Treffen ist für den 02.02.2016 anberaumt.